



# Integration neuer Teilnehmer

## Gedankensammlung

### Ein Neuer kommt - was macht die Gruppe?

- offen, Neugierde
- passiv, abwarten, kein Anlass zur Aktivität
- einzelne Vereinnahmungen des Neuen
- Verpflichtung zu Kontakt fühlen
- Hoffnung auf neue Freunde, Wunsch ihn kennen zu lernen
- Angst vor Verknappung der Zuwendung durch KL
- egoistisch „Ich kriege weniger“, der Neue steht mehr im Mittelpunkt
- Vorsicht / Ablehnung
- den Neuen zum Sündenbock machen

### Wie habe ich in Situationen als Neuer erlebt?

- Angst
- lieber zu zweit als allein
- Blick nach möglichen Sympathien
- angesprochen werden, nicht von mir aus Kontakt aufnehmen mögen
- Patenschaft/Mentor als Weg in die Gruppe
- Zeit zum Gucken, „nichts zu müssen“
- sehr schnell Aufgabe / Verantwortung übernehmen
- nicht als Neuer herausgestellt werden
- Vorwissen/ Erfahrung erleichtern den Einstieg
- Gruppenbilanz
- die Gruppe als Einzelmenschen nicht als ganzes wahrnehmen

### Was kann man als Kursleiterin / Beraterin tun?

- von Kurs / Ablauf erzählen
- den Kurs allgemein auf Neue vorbereiten
- Alte sollen sich in die Neuen einfühlen (wie war das erste Mal bei dir)
- TN früher bestellen, telefonieren
- Vorstellung mit viel Persönlichem von den Alten (umso leichter lassen sich Sympathien herstellen)
- lieber zwei Neue
- Man kann immer ein anderes Kennenlernspiel nutzen.

### Problem:

Es kommen besonders am Anfang des Semesters nacheinander Neue in den Kurs. Die „Alten“ sind genervt, weil sie immer wieder den „Einstieg“ machen müssen.

### Lösungsvorschläge:

Ein Neuer pro Monat oder zwei zusammen oder in der Mitte des Semesters ein einheitlicher Einstiegstermin.